



Manchmal findet uns etwas Neues und plötzlich wird es ganz leicht, das Alte loszulassen. Wenn du (wie in den letzten Jahren) hier und heute mit „Stufen“ von Hermann Hesse arbeiten möchtest – oder deinem eigenen, persönlichen Lieblingsgedicht, Songtext oder einer Passage aus einem Buch – dann tue das gerne. Mich hat in diesem Jahr etwas Neues, Anderes angesprochen, das ich von Herzen hier mit dir teile.

Mich berühren das Bild und seine Einfachheit – und vielleicht findest ja auch du ein Geschenk darin.

Du musst das Leben nicht verstehen

**Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
Und lass dir jeden Tag geschehen
so wie ein Kind im Weitergehen
von jedem Wehen
sich viele Blüten schenken lässt.**

**Sie aufzusammeln und zu sparen,
das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
Es löst sie leise aus den Haaren,
drin sie so gern gefangen waren,
und hält den lieben jungen Jahren
nach neuen seine Hände hin.**

Rainer Maria Rilke

... hat diese Zeilen am 8. Januar 1898 in Berlin geschrieben ...
Was er sich wohl von seinem neuen Jahr erhofft hat ...

Welche Zeilen berühren dich besonders und könnten zu deinem (Jahres-) Motto werden?

Vielleicht magst du diesen oder deinen Text irgendwo gut sichtbar aufhängen und dich von ihm durch dein neues Jahr begleiten lassen.